

Berufsseminar in Bliensbach

Wir besuchten drei Tage lang ein Berufsseminar in Bliensbach.



Montag, den 21.11.16

Mit dem Jugendsozialarbeiter Herrn Kolb spielten wir am Vormittag Spiele zur Stärkung des Teamgeistes. Hier konnte jeder seine positiven und negativen Eigenschaften einbringen. Zum Kennlernen nahm jeder so viele Gummibärchen wie er wollte aus einer Schale. Zu jedem Gummibärchen musste man einen Satz über sich selbst sagen.

Am Nachmittag hatten wir Vorträge zum Thema „Mein Traumberuf“ mit dem Jugendsozialleiter Gerhard Zimmer. Nach Einzelgesprächen mit Frau Scherer hielt Bernhard Hartmeier noch einen spannenden Vortrag zu alternativen Berufen.

Dienstag, den 22.11.16

Am Vormittag bekamen wir einen kurzen Vortrag über Karbon. Danach teilten wir uns in zwei Gruppen auf.

Die erste arbeitete am Nachmittag praktisch im Labor an verschiedenen Werkstücken. Aus drei Lagen Faserverbundstoffen mussten wir ein möglichst stabiles Boot fertigen. Mit Hilfe eines Bügeleisens und Holzleim verschweißten wir drei Schichten thermoplastischen Glasfaserverbundwerkstoff.



Die zweite arbeitete Kurzvorträge aus. Hilfreich dabei waren die Mikroskope, die mit Tablets verbunden waren. Es gab folgende Themen:

Einsatzmöglichkeiten, Gewicht und Berufsfelder.



Mittwoch, den 23.11.16



Am Mittwochmorgen besuchte uns Herr Hertle, der Geschäftsführer der Firma Krätz Bau GmbH & Co KG. Er hielt einen spannenden Vortrag über: "Was ist beim Vorstellungsgespräch wichtig?"

Um 11:00 Uhr ging es mit dem Bewerbertraining weiter. In Kleingruppen übten wir Vorstellungsgespräche, welche mit einer Digitalkamera aufgenommen und später von uns bewertet wurden.

Am Nachmittag waren wir in vier Kleingruppen unterteilt. Die Mitglieder des Patenprojekts „Jugend + Zukunft“ Frau Effinowicz und die Herren Linder, Steiner und Brichta, haben uns geholfen und beim Finden des Berufsziels beraten. Es war hilfreich und lustig gestaltet.

Unser Fazit

Ingo: Ich finde, es waren sehr anstrengende, aber sehr informative Tage.

Nico: Es gab kein Internet, weshalb ich meiner Lieblingsbeschäftigung im Internet nicht nahgehen konnte. Trotz wenig Freizeit war es hilfreich.

Sabrina: Sehr lehrreich, jedoch auch wenig Freizeit.



Maximilian: Es gab kein Internet, dennoch war es gut.

David: Ich fand es sehr hilfreich, durch wenige Pausen aber sehr anstrengend.

Lea: Bliensbach war angenehm, jedoch die Vorträge manchmal langweilig.

Felix: Ohne Herr Zimmermann wäre der Aufenthalt nicht so unterhaltsam gewesen, dennoch fand ich die drei Tage sehr interessant und sinnvoll.

Michael: Ich fand es gut, vor allem das Arbeiten mit Karbon.

Freizeit

In den kurzen Pausen waren meist Tischtennis und Kicker angesagt. Die größte Gaudi hatten wir jeden Abend in der Turnhalle beim Bolzen und Mattenrutschen.